

von Tobias Gnade

FW Nordenau

Sitzung BAOL am 06.03.2024

Anmerkungen und Diskussionspunkte zu den untenstehenden Sitzungspunkten:

Brandschutzbedarfsplan:

schlechte Tagesverfügbarkeit im gesamten Bereich des 5.Zuges:

- gibt es hierzu zukunftsorientierte Denkanstöße und/oder Lösungen?
- Einhaltung der gesetzlichen Hilfszeiten

Neubau Gerätehäuser in Nordenau und Oberkirchen:

- Machbarkeitsstudie?
- gibt es hierzu eine Prioritätenliste, oder ähnlich?
- welche Standorte werden vorrangig behandelt?
- die geographischen Weiten des oberen Lennetals müssen hierbei beachtet werden

aktueller Standort Nordenau:

- gefährliche Aus und Einfahrt durch den Sonnenpfad / gefährliche Zufahrt innerhalb einer 30er Zone in der Ortsmitte
- Sackgasse / Begegnungsverkehr An und Abrückender Kräfte
- Räumliche Trennung der Sozial-, Aufenthalts-, Sanitärräume und der Fahrzeughalle
- immer stärker werdende Jugendabteilung und Einsatzabteilung

aktueller Standort Oberkirchen:

- gefährliche Parksituationen und Begegnungen im Bereich des Schulhofs der Grundschule, Schüler, Eltern und Lehrer
- Zu und Abfahrt vorbei an einem Hotel hinein in einen stark befahrenen Kreuzungsbereich einer Bundesstraße
- hohes Einsatzaufkommen der LG Oberkirchen

Anschaffung eines neuen MTF für den 5. Zug (Lieferzeit Herbst 2024):

Argumente für einen Standort / eine Stationierung in Nordenau

- wachsende Jugendfeuerwehr der LG Nordenau
- kein Interesse der LG Grafschaft und Niedersorpe an der Verwaltung und Pflege des Fahrzeugs

- Oberkirchen bekommt im Jahr 2025 neues Einsatzfahrzeug (2 neue Autos innerhalb eines Jahres)
- Standortmöglichkeit „auf städtischem Eigentum“
 - Vorteil: keine Versicherung auf anderen Grundstücken, keine Nutzungsvereinbarungen, kein externer Stromzähler nötig
 - direkt vor dem GH alternativ direkt gegenüber vor der Flüchtlingsunterkunft „Landhaus Nordenau“

- Motivation der Mannschaft durch neues Fahrzeug / Bereitschaft zur Errichtung eines Carports oder ähnlich für das Fahrzeug
- als „abgelegene, entfernteste“ LG könnten bei Dienstveranstaltungen weitere Kameraden eingesammelt werden
- Wohnort des Leitenden Notarzt HSK Stefan Beste, Feuerwehr im Alarmfall Fahrdienst: Räumliche Nähe
- Personenanlaufstelle bei Energiemangellage, Krisensituationen, etc. da externe Stromversorgung, zusätzliches Transportmittel für Einsatzkräfte und Bevölkerung

First Responder:

- aus Reihen der Feuerwehr alleine nicht leistbar:
 - eigener Übungsdienst kommt z.T. schon zu kurz
 - stetig wachsender Verwaltungs- und Organisationsaufwand
- welche gesetzlichen Vorschriften, Lehrgänge?
- wer übernimmt den Verdienstausschlag für Fortbildungen, Einsätze, etc.?
- Erstkosten durch: Medizinische Grundausstattung, Fahrzeug, etc.?
- wie ist man versichert?
- Standort für das Obere Lennetal in Nordenau, Oberkirchen ODER Westfeld unpraktikabel, da zu weite Anfahrtswege für Mitglieder aus anderen Ortschaften um dann evtl. wieder zurück zu fahren; optimal wäre hier ein Standort in Inderlenne (zentral gelegen)
- Fachliche UND Persönliche Eignung

Mobile Retter:

- nur ein „Abendseminar“
- darf nur von Personen durchgeführt werden, die bereits Mitglied in einer Hilfsorganisation sind
- für Feuerwehr Angehörige im Vergleich zu First Respondern sehr gut leistbar
- aus Nordenau Bsp.: Tobias Gnacke